

Neues Hören

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sommer ist da! Die Tage sind lang und ich hoffe, Sie können die Sonnenstrahlen und die warmen Abende gemeinsam mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten genießen. Damit Sie gut hören und verstehen können, empfehlen wir Ihnen, in dieser Jahreszeit besonders auf eine gute Funktion Ihrer Hörsysteme zu achten, denn Feuchtigkeit und Hitze setzen der Technik immer noch stark zu. Lassen Sie gerade jetzt Ihre Hörgeräte bei uns überprüfen. Als optimalen Feuchtigkeitsschutz empfehlen wir ein elektronisches Trocknungsgerät für zu Hause. Gerne beraten wir Sie dazu in Ihrer Filiale von iffland.hören.

In dieser Ausgabe unserer Hauszeitung „Neues Hören“ :

- lassen wir zwei unserer Kunden zu Wort kommen, die über ihre Erfahrungen im Umgang mit ihren Hörgeräten berichten.
- berichten wir über die neue Herstellungsmethode von Ohrpasstücken in unserem Labor und wie wir für Sie die Qualität und Kosmetik weiter verbessern.

Viel Vergnügen beim Lesen!



Marc Osswald
Geschäftsführer



Beratung Systeme Zubehör



Fotos: iffland.hören.

Innovative 3-D-Fertigung für Ihr gutes Hören

iffland.hören. setzte weiter auf Qualität und rüstet das eigene Otoplastiklabor mit einem 3-D-Drucker aus.



Foto: iffland.hören.

Wir bei iffland.hören. haben schon immer auf hohem Niveau Ohrpasstücke für unsere Kunden gefertigt und uns so über die Jahre viel Erfahrung hinsichtlich Tragekomfort und Qualität erarbeitet. Auch in unserem Labor stellen wir fest, dass immer mehr Versorgungen mit sogenannten Ex-Hörer-Hörssystemen gewünscht werden. Das sind winzige Hinter-dem-Ohr-Geräte, deren Lautsprecher im Ohrpasstück sitzt und dort den Schall direkt auf das Trommelfell abstrahlt. Den Wunsch unserer Kunden nach einer solchen schönen und kosmetisch anspruchsvollen Versorgung erfüllen wir gern. Doch das Ohrpasstück (Otoplastik) darf diesem nicht nachstehen. Aus diesem Grund haben wir uns bei iffland.hören. für die neueste und innovativste Fertigungstechnik, den 3-D-Druck, entschieden.

Dabei scannen wir den von Ihrem Ohr gefertigten Abdruck in unserem Labor ein und können am Bildschirm die Form ganz präzise in Zehntel-Millimeter-Schritten bearbeiten. Die so optimierten Daten des Abdruckes werden digital an den Drucker gesendet, der die Vorgabe 1:1 in ein fertiges Ohrpasstück umsetzt.

Der größte Vorteil der 3-D-Technik liegt allerdings darin, dass wir den Ex-Hörer (Lautsprecher) Ihres zukünftigen Hörgerätes am Computer simuliert in der Otoplastik hin- und herbewegen können, um die kosmetisch schönste und unauffälligste Lage im Gehörgang zu ermitteln, bevor es an die

tatsächliche Herstellung geht. Unsere bisher gesammelte Erfahrung hilft uns bei der heutigen Arbeit mit dem neuen 3-D-Drucker, denn natürlich ist auch bei der abschließenden Qualitätskontrolle immer noch Handarbeit gefragt. Inzwischen können wir auch weiche Ohrpasstücke, zum Beispiel für Schwimm- oder Schallschutzplastiken, damit herstellen und erzielen damit besonders gute Abdichtungswerte.

Andrea Feit, Leiterin Otoplastiklabor von iffland.hören.



Die Brille ist längst mehr als eine Sehhilfe, nämlich auch ein Modeaccessoire. Bei Hörsystemen gewinnt dieser Trend ebenfalls langsam an Fahrt. Die Erfolgsschlüssel heißen auch hier: Style, Extravaganz sowie Exklusivität durch Individualität – hin zum persönlichen modischen i-Tüpfelchen. Andrea Vogel, Filialleiterin von iffland.hören. in Ehingen, weiß: „Mit dem Tragen eines Hörgerätes ist nicht nur der Wunsch verbunden, besser zu hören, sondern von der Mehrheit der Kunden auch, dass es am besten gar nicht zu sehen ist.“ Dies ist aber nicht immer möglich. „Ich zeige daher im Beratungsgespräch auch gern Modelle in verschiedenen Farben, Bauformen und Oberflächen. Hier geht es vor allem darum, sich mit dem Stil des Hörgerätes identifizieren zu können. Spielt bei Erwachsenen vor allem die Ästhetik eine große Rolle, sind es bei Kindern quatschbunte Farben.“ Damit sind aber noch lange nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Um ein Hörsystem elegant und individuell zu gestalten, lässt sich das Ohrpassstück, aber auch das Hörsystem, mit vom Träger gewählten Strasssteinen verzieren. „So wird daraus ein individuelles Schmuckstück, welches auch gerne mal Freunden gezeigt wird“, berichtet Andrea Vogel.

Besonders ausgefallene Ideen hat ihr Kunde Ralf Zimmermann: „Als ein Hörsystem unumgänglich wurde, wollte ich dieses auf mein gesamtes Erscheinungsbild anpassen. Entsprechend fotografierte ich mein Ohr. Als Heavy Metal Fan (mein Hörverlust kam nicht von den Konzerten) und Freund der Gothic-Szene fiel mir gleich auf, dass in die Ohrform sehr gut ein Totenkopf passen würde. Ich zeichnete also einen Entwurf und präsentierte diesen Frau Vogel, die sofort von der Idee begeistert war.“ Ralf Zimmermann ist sich sicher: „Ein Hörgerät zu tragen sollte keinesfalls als Makel betrachtet werden. Es ist vielmehr sehr wichtig, sich mit dem Erscheinungsbild des Hörgerätes identifizieren zu können und selbst Freude daran zu haben.“ Auf sein derzeitiges Modell in Tukanschnabelform werde er immer wieder angesprochen: „Viele meinen, es handle sich um ein Headset oder Schmuck und staunen nicht schlecht, wenn ich sage, dass es sich um meine Hightech-Hörsysteme handelt.“ Er ist sehr froh, dass sein Traum passender Hörsysteme verwirklicht werden konnte. Trauen auch Sie sich und sprechen Sie uns auf die Möglichkeiten zur Individualisierung an!



Filialleiterin Andrea Vogel bespricht mit ihren Kunden Ralf Zimmermann das neue Ohrpassstückmodell. Ein individuelles Motiv, Strasssteine und/oder die Lieblingsfarbe machen dabei das Hörsystem zum persönlichen Ohrschmuck.

Mein Faulpelz

Manfred Bögle ist iffland.hören.-Kunde in Karlsruhe. Er ist Journalist, Buchautor und Geschichtenerzähler. Er gründete 1978 die „werkstatt“ und später auch das Karlsruher Haus der Erzählkunst. Obwohl er rational natürlich weiß, wie wichtig es ist, die eigenen Hörgeräte regelmäßig zu tragen, gibt es bei ihm – wie wahrscheinlich bei vielen unserer Kunden – Tage, an denen er es auch einmal schlicht und einfach vergisst.



Foto: Manfred Bögle

Haben Sie heute schon mit Ihrem inneren Faulpelz über Ihr Hörgerät gesprochen? Das macht Sinn, ganz im Ernst. Für mich jedenfalls ist der Faulpelz ein „Ich-Anteil“, den ich trotz seines manchmal zweifelhaften Rufes nicht missen möchte, erinnert er mich doch immer wieder daran, dass das Leben nicht nur aus Arbeit und Plackerei besteht, sondern auch nach schöpferischer Pause und Entspannung verlangt. Deshalb hat der Faulpelz in meinem inneren Orchester seinen festen Platz. Als Dirigent sehe ich es als meine Aufgabe, ihn zu hegen und zu pflegen und dafür zu sorgen, dass er nicht aus der Rolle fällt, denn er hat wie alles im Leben einen dunklen Anteil. Nur faul herumliegen und sich um nichts kümmern ist eine gefährliche Schlaraffenland-Illusion, die es so nicht gibt und die in die falsche Richtung führt, im schlimmsten Falle in Lethargie oder gar in eine ausgewachsene Depression. Ich gestehe, dass mir der stets notwendige Dressurakt mit meinem Faulpelz nicht immer leicht fällt und ich manchmal zu träge bin, mein Hörgerät anzulegen. Mit dem Ergebnis, dass ich mich an Gesprächen nur bedingt beteiligen kann und dass mir die Wunderwelt des Lebens weitgehend verschlossen bleibt: das morgendliche Sirren der Mauersegler über den Dächern, die Schritte auf der knarrenden Treppe des alten Hauses, das helle Lachen der Kinder aus dem nahegelegenen Kindergarten, der Hörgenuss des ersten Satzes der Mozart'schen Sinfonie No. 40, den durch die Blätter säuselnde Wind... Zum Glück habe ich diesen Zusammenhang erkannt und rede mit meinem inneren Faulpelz in aller Offenheit darüber – und zwar so lange, bis wir uns beide einig sind, dass das LEBENSFÖRDERNDE das gemeinsame Ziel darstellt: HÖREND DABEISEIN! Hört, hört: Das Leben kann ganz schön schön sein...

Manfred Bögle

KNOBELECKE

8				1			9
	9	1		5		7	
		4		6		1	
					4		7
	1		6	8	4		9
6		5					
	6			7		5	
	8			2		9	3
2			3				1

Füllen Sie alle leeren Felder mit den Ziffern 1 bis 9 so aus, dass jede Zahl nur genau einmal in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Teilquadranten vorkommt.



■	A	■	K	■	■	■	■
■	U	R	A	L	T	■	■
■	S	T	U	R	■	J	■
■	O	D	■	B	A	■	■
■	B	E	A	U	■	■	■
■	A	R	G	E	S	■	■
■	I	H	N	■	S	I	■
■	N	■	M	I	N	■	■

Auflösung des Rätsels aus der vorigen Ausgabe

Impressum

iffland hören GmbH & Co. KG
Kronprinzstraße 11, 70173 Stuttgart
Fon 07 11 - 2 28 07 0
Fax 07 11 - 2 26 16 21
E-Mail: info@iffland-hoeren.de

Redaktion: Anja Facius, Median-Verlag GmbH, 69126 Heidelberg
Layout: Günter Lochmeyer, 74909 Meckesheim
Druck: Strube Druck & Medien oHG, Felsberg

Ihr Widerspruchsrecht: Wenn Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt jederzeit eine Nachricht an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail an datenschutzbeauftragter@iffland-hoeren.de oder per Post an Dr. Norbert Kuhn, Lange Straße 18, 70174 Stuttgart. Dies gilt ebenso, wenn Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen wollen.

Foto: karamdaev/AdobeStock.com

Nützliches Pflegezubehör als Sommerangebot

Die warmen Sommertemperaturen machen Hörsystemen in der Regel nichts aus, Schweiß und Schmutzpartikel hingegen schon. Daher ist die gründliche Trocknung sowie Reinigung der Geräte sehr wichtig, damit Sie lange Freude daran haben. Zum Glück gibt es dafür praktisches und zuverlässiges Zubehör – jetzt sogar besonders günstig als Sommerangebot:

■ **Trockengerät PerfectDry Lux:** Es trocknet die Hörsysteme nicht nur zuverlässig, sondern das integrierte UVC-Licht sorgt auch für höchste Hygiene, indem es Keime, Bakterien und Pilze zuverlässig um 99,9 Prozent reduziert. Und das alles mit einem Knopfdruck – sicher, energiesparend und kostengünstig.

■ **Reinigungsgerät PerfectClean:** Ihre Kleidung kommt in die Wäsche, die Hörsysteme in die „Hörgerätewaschmaschine“, das einzigartige medizinische System PerfectClean. Es reinigt, trocknet und desinfiziert Ihre Geräte zuverlässig, um deren Leistung optimal zu erhalten. Keime, Bakterien und Pilze werden ebenfalls um 99,9 Prozent reduziert. Ein Knopfdruck genügt auch hier für eine sichere und energiesparende Rundum-Hörsystempflege.



Das Sommerangebot ist gültig bis zum 31.08.2019.

Fotos: mg Development

iffland.hören. ist für Sie mit 62 Filialen im süddeutschen Raum vertreten. Alle Adressen finden Sie auf unserer Internetseite www.iffland-hoeren.de/filialfinder.html



0 800 / 0 11 66 77

(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Ihr persönliches Infotelefon, Mo bis Fr von 10 - 18 Uhr



kundenservice@iffland-hoeren.de

Unser iffland.hören.-Team beantwortet gerne Ihre Fragen

Wussten Sie schon ...?

..., dass die Firma iffland.hören. eine eigene App für Sie entwickelt hat? Damit finden Sie auch unterwegs, etwa im Urlaub, immer die nächste iffland.hören.-Filiale. Außerdem können Sie mit der App jederzeit zur Kontrolle einen Hörtest bei sich durchführen und auch ermitteln, wie laut es gerade in Ihrer Umgebung ist.